

**REALFICTION**

FILMVERLEIH

# Allein die Wüste



Ein Film von Dietrich Schubert  
Deutschland 2011 - 85 Minuten

**Kinostart: 19. Juli 2012**

Verleih:  
Real Fiction Filmverleih  
Hansaring 98  
50670 Köln  
Tel: 0221-95 22 111  
[info@realfictionfilme.de](mailto:info@realfictionfilme.de)  
[www.realfictionfilme.de](http://www.realfictionfilme.de)

# REALFICTION

## FILMVERLEIH

### KURZTEXT

25. September 2010. Der Filmmacher Dietrich Schubert baut sein Zelt in der Nähe von Zagora auf, mitten in der Wüste von Marokko. Er hat seinen Geländewagen mit neunzig 1,5 Literflaschen Mineralwasser, 80 Litern Brauchwasser in Kanistern und Verpflegung für rund 2 Monate beladen. Der Beginn eines ungewöhnlichen Selbstexperiments: Wie lange wird er es alleine in der Wüste aushalten? Was wird an diesem abgeschiedenen Ort passieren?

Wie in einem filmischen Tagebuch hält Schubert seine Erfahrungen und Beobachtungen fest. Eine herausfordernde Reise in die Wüste Marokkos und zu sich selbst.

### SYNOPSIS

In den vergangenen zwei Jahrzehnten bin ich häufig mit meinem Geländewagen durch die unterschiedlichsten Wüstenlandschaften Nordafrikas gefahren. Oft waren diese Reisen mit Dreharbeiten verbunden (Reise ins Tibesti - Auf den Spuren des Afrikaforschers Gustav Nachtigal, Spuren in der Sahara – Die Abenteurerin Alexandrine Tinne, Die Seele aber wird allein in der Wüste gewaschen – Eine Reise in den Süden Tunesiens). Schon vor einigen Jahren entstand auf einer dieser Wüstenreisen die Idee, einmal für längere Zeit an einem Platz allein in der Wüste zu sein, also nicht gemeinsam mit einem Team täglich sechs bis acht Stunden im Auto von Drehort zu Drehort zu fahren.

Als ich bei einer dieser Fahrten einem Freund von meinem Vorhaben erzählte, meinte der: „Das hältst du nicht mal eine Woche aus!“

Im vergangenen Frühsommer begann ich mit den mehrere Wochen dauernden Vorbereitungen: Wie viel Trinkwasser benötigt man? Welche bei der Hitze nichtverderblichen Lebensmittel sollte ich mitnehmen? Welche Medikamente? Wie kann ich die Kameraakku mit einem Solarpennel laden?

Ende August vorigen Jahres habe ich meinen Geländewagen mit Sandblechen, Ersatzrädern, Schaufel, Zelt, Verpflegung und anderen Ausrüstungsgegenständen beladen und bin von der Eifel in den Süden Marokkos gefahren. Die Gegend kenne ich von früheren Reisen. In der Nähe Zagoras habe ich einen Platz gesucht, von dem ich hoffte, vor neugierigen Besuchern sicher sein zu können.

Zagora, das Tor zur Wüste. Früher brauchten die Karawanen von hier bis zum sagenumwobenen Timbuctou 52 Tage.

Mein Geländewagen war mit neunzig 1,5 Literflaschen Mineralwasser, 80 Litern Brauchwasser in Kanistern und Verpflegung für rund 2 Monate beladen.

# REALFICTION

## FILMVERLEIH

Ich bin von der Straße auf eine wenig befahrene Piste abgebogen und dann irgendwann quer ins Gelände gefahren. Am 25. September hatte ich endlich eine passende Stelle gefunden. Neben einer Akazie mit Blick auf die Bergkette habe ich mein Zelt aufgebaut.

Damit begann das Experiment.  
Wie lange werde ich die Einsamkeit ertragen?  
Wie lange werde ich es mit mir aushalten?

*Dietrich Schubert*



FILMVERLEIH

**STAB**

Allein die Wüste  
D 2011 - 85 Min

Kamera / Ton / Schnitt  
Dietrich Schubert

Postproduktion  
Stefan Schuster

Mischung  
Alexander Weuffen

Hergestellt von Filmproduktion Dietrich Schubert  
Mit Unterstützung der Filmstiftung NRW

# REALFICTION

## FILMVERLEIH

### BIO-/FILMOGRAFIE DES REGISSEURS

Geboren in Görlitz. Aufgewachsen im Allgäu und Rheinland. Zwei Jahre zur See gefahren.

Fotografenlehre. Kamera- und Regieassistent. Seit 1968 freier Filmmacher.

Eigene Filmproduktion. Über 70 Filme für Fernsehen und Kino. Lebt in Kronenburg/Eifel.

1981 Adolf-Grimme-Preis für „Steck lieber mal was ein“

1981 Preis der deutschen Filmkritik

1985 1. Preis beim Wettbewerb der TV-Regionalprogramme (Kategorie: lange Filme) für „Mögen die Eichen nach uns wachsen“

1991 Filmpreis des Landes Rheinland-Pfalz für „Nicht verzeichnete Fluchtbewegungen oder Wie die Juden in der Eifel in die Freiheit kamen“

2008 Horst-Konejung-Preis

Teilnahme an vielen nationalen und internationalen Festivals.

### FILME (Auswahl)

SOLDAT Kurzfilm, 1966

DEMONSTRANTENSELBSTSCHUTZ Kurzfilm, 7 Min., 1968

WIR SIND STÄRKER GEWORDEN Dokumentarfilm, 33 Min., 1968

BERTOLUCCI/TAVIANI/BENE Porträtreihe italienischer Regisseure, 3 x 30 Min., 1970

LIEDER GEGEN RECHTS Dokumentarfilm, 45 Min., 1973

WARUM DIE MEHRHEIT SCHWEIGT Dokumentarfilm, 30 Min., 1973

JUGEND AUF DEM LAND Dokumentarfilm, 30 Min., 1974

DIE ZEIT IST FÜR DIE LIEDER UND GEGEN DIE PANZER

Dokumentarfilm zus. M. K. Salge, Kinofassung 90 Min., TV-Fassung 60 Min., 1974

BRUDER LUCAS Dokumentarfilm, 30 Min., 1975

MALTESERHOF, Dokumentarfilm, 30 Min., 1975

KOMMUNIKATION AM ARBEITSPLATZ, Dokumentarfilm, 30 Min., 1975

WIDERSTAND UND VERFOLGUNG IN KÖLN 1933-1945

Dokumentarfilm, 95 Min., 1976

BISHER HABEN WIR JA IMMER NUR GEARBEITET Dokumentarfilm, 86 Min., 1976

KLATSCH UND GERÜCHT Kurzspielfilm, 30 Min., 1976

MEIN VATER WAR BERGMANN (FBW-Prädikat: Wertvoll)

Dokumentarfilm, 45 Min., 1978

DAS IST DES ARBEITSMANNES LOS (FBW-Prädikat: Besonders wertvoll)

Dokumentarfilm, 82 Min., 1979

DA HAB ICH JA NOCH GLÜCK GEHABT Dokumentarfilm, 79 Min., 1979

EIN FILM ÜBER DEN DICHTER WERDENDEN NEBEL IM DEUTSCHEN

WINTERWALD Kurzfilm, 17 Min., 1980

STECK LIEBER MAL WAS EIN Dokumentarfilm, 90 Min., 1980

NACHFORSCHUNGEN ÜBER DIE EDELWEIßPIRATEN

Dokumentarfilm, 90 Min., 1980

# REALFICTION

## FILMVERLEIH

KRONENBURG, DAS STIRBT JA DOCH GANZ AUS Dokumentarfilm, 45 Min., 1980  
365 TAGE IM JAHR (FBW-Prädikat: Besonders wertvoll) Dokumentarfilm, 45 Min., 1980  
ES GEHT UM MEHR ALS NUR UMS ÜBERLEBEN Kurzfilm, 12 Min., 1981  
SO WIE UNS GEHT ES TAUSEND ANDEREN Dokumentarfilm, 45 Minuten, 1981  
ZIEMLICH WEIT WEG (FBW-Prädikat: Besonders wertvoll) Spielfilm, 91 Min., 1982  
BLUMENTHAL, VOM EISEN IN DER EIFEL Dokumentarfilm, 30 Min., 1983  
AM SCHIFFSHEBEWERK Dokumentarfilm, 30 Min., 1983  
NIEDER MIT DEN DEUTSCHEN Spielfilm, 90 Minuten, 1984  
HANEK, WENN ICH EINMAL STERBEN MUSS Dokumentarfilm, 30 Min., 1984  
MÖGEN DIE EICHEN NACH UNS WACHSEN  
(nach einer Erzählung des türkischen Schriftstellers Fakir Baykurt) 30 Min., 1985  
CASINO LOHBERG Dokumentarfilm, 45 Min., 1987  
EIN TREFFLICH RAUH LAND Dokumentarfilm, 87 Min., 1987  
DAS DAMPFROSS KOMMT Dokumentarfilm, 45 u. 30 Min., 1988  
STELLENWEISE BEHINDERUNGEN Dokumentarfilm, 45 Min., 1988  
KRIEGSJAHRE IN DER EIFEL Dokumentarfilm 151 Min. u. 6 x 30 Min., 1989  
NICHT VERZEICHNETE FLUCHTBEWEGUNGEN oder WIE DIE JUDEN IN DER  
WEST-EIFEL IN DIE FREIHEIT KAMEN Dokumentarfilm, 95 Min., 1990  
EIN BLINDES PFERD DARF MAN NICHT BELÜGEN Dokumentarfilm, 85 Min., 1992  
NACHKRIEGSJAHRE IN DER EIFEL Dokumentarfilm, 85 Min. u. 3 x 30 Min., 1992  
VERZEIHEN JA, VERGESSEN NIE / Die deutschsprachige Minderheit in Belgien  
Dokumentarfilm, 90 u. 3 x 30 Min., 1994  
SONST ERBLINDET DIE SEELE Dokumentarfilm, 45 Min., 1994  
GERHARD ROHLFS, AFRIKAFORSCHER Dokumentarfilm, 15 Min., 1995  
WIR SIND STERNENSTAUB Dokumentarfilm, 79 Min., 1996  
UNTERWEGS ALS SICHERER ORT (FBW-Prädikat: Besonders wertvoll)  
Dokumentarfilm, 92 Min., 1997  
REISE INS TIBESTI Dokumentarfilm, 43 Min., 1998  
IN DEUTSCHLAND UNERWÜNSCHT:HERMANN GRÄBE  
Dokumentarfilm, 91 Min., 2000  
MATHI SCHENKS LETZTE REISE NACH POLEN  
Dokumentarfilm 80 Min. u. 60 Min., 2002  
SPUREN IN DER SAHARA / Die Abenteurerin Alexandrine Tinne  
Dokumentarfilm, 84 Min., 2005  
ERINNERUNG AN WOLLSEIFEN Dokumentarfilm 53 Min., 2006  
DIE SEELE ABER WIRD ALLEIN IN DER WÜSTE GEWASCHEN  
Dokumentarfilm, 83 Min., 2007  
DER MALER OTTO PANKOK IN DER EIFEL 1942-1946  
Dokumentarfilm, 60 Min., 2008  
IN JEDEM AKT DES SEHENS LIEGT DIE ERWARTUNG VON SINN  
Dokumentarfilm, 72 Min., 2010  
ALLEIN DIE WÜSTE  
Dokumentarfilm, 85 Min., 2011